



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) › **Arbeitsministerin Müller: "Mindestlohngesetz muss geändert werden" – Mindestlohn**

# Arbeitsministerin Müller: "Mindestlohngesetz muss geändert werden" – Mindestlohn

9. April 2015

100 Tage nach Einführung des Mindestlohns zieht Bayerns Arbeitsministerin Emilia Müller heute Bilanz: „In den vergangenen Wochen habe ich von Handwerkern über Schausteller bis hin zu den Verbänden viele Rückmeldungen aus Bayern erhalten. Das Fazit nach 100 Tagen Mindestlohn ist eindeutig: Die Höhe des Mindestlohns stellt in der Regel kein Problem dar. Die Umsetzung allerdings schon. Das Mindestlohngesetz ist Ausdruck einer Misstrauenskultur gegenüber der Wirtschaft. Es ist überfrachtet mit Bürokratievorschriften und muss entschlackt werden. Hier muss Bundesarbeitsministerin Nahles endlich nachbessern. Das Mindestlohngesetz muss geändert werden, kosmetische Korrekturen bei den Dokumentationspflichten genügen nicht.“

Wenn sich bereits nach kurzer Zeit die Probleme häufen, bestehe dringender Handlungsbedarf. Bis zu einer Nachbesserung müsse der Zoll daher sämtliche Kontrollen umgehend aussetzen, forderte die Ministerin. Konkreter Nachbesserungsbedarf besteht insbesondere in folgenden Punkten:

Streichung der Dokumentationspflichten für Minijobs

Reduzierung der sonstigen Dokumentationspflichten, insbesondere durch Absenkung der Einkommensgrenze von 2.958 Euro pro Monat, ab der Dokumentationspflichten entfallen

klare Abgrenzungsregelung für Ehrenamtliche auch außerhalb des Sports

Streichung der Auftraggeberhaftung für Subunternehmer

Verbesserungen für Zeitungszusteller im Minijob

Klarstellungsbedarf in vielen weiteren Punkten, z.B. hinsichtlich der Anrechnung von Kost und Logis sowie der sonstigen Arbeitgeberleistungen auf den Mindestlohn von 8,50 Euro.

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

